

# Sachbericht der Sozialarbeit an Schulen

(FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.02. – 03.08.2018)



Sozialarbeit an Schulen des Landkreises Giessen

Wilhelm-Leuschner-Schule

Bahnstr. 11  
35452 Heuchelheim

Tele.: 0641 / 62644

David Donat  
E-Mail: [David.Donat@diakonie-giessen.de](mailto:David.Donat@diakonie-giessen.de)

Internet: [www.diakonie-giessen.de](http://www.diakonie-giessen.de)

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Gießen

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	- 2 -
<b>1.1 Allgemeine Informationen über die Schule</b> .....	- 2 -
<b>1.2 Kurze Begriffserläuterung: Sozialarbeit an Schule</b> .....	- 3 -
<b>2. Sozialarbeit an der Wilhelm-Leuschner-Schule – Angebote und Inhalte</b> .....	- 3 -
<b>2.1 Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler</b> .....	- 3 -
<b>2.2 Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten</b> .....	- 3 -
<b>2.3 Beratung von Lehrern</b> .....	- 4 -
<b>2.4 Pädagogische Arbeit mit Gruppen</b> .....	- 4 -
<b>2.5 Pädagogische Arbeit mit Klassen</b> .....	- 5 -
<b>2.6 Schulische Gremien</b> .....	- 5 -
<b>2.7 Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte</b> .....	- 5 -
<b>2.8 Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen der Kinder.- und Jugendhilfe</b> .....	- 5 -
<b>2.9 Angebote für SaS – im Landkreis Giessen</b> .....	- 5 -
<b>2.10 Angebote für SaS – im Diakonischen Werk Giessen</b> .....	- 5 -
<b>3. Ausblick</b> .....	- 6 -
<b>4. Ein persönliches Wort zum Schluss</b> .....	- 6 -

# 1. Einleitung

Die Stelle im Bereich der Sozialarbeit an Schule (SaS) besteht in Heuchelheim seit dem 01. Februar 2018 und ist mit 20 Wochenstunden besetzt. Im Auftrag der Jugendpflege des Landkreises Giessen übernahm das Diakonische Werk die Trägerschaft über diese Stelle.

Die Fachkraft der SaS verfügt über ein eigenes Büro im Gebäude der Ganztagsbetreuung, in dem die Beratung der Kinder, Lehrkräfte und Eltern meistens stattfindet. Das Büro ist ausgestattet mit einem PC, der über einen eigenen Internetzugang verfügt und einen Drucker. Selbst für Gespräche mit Kleingruppen findet sich für alle Teilnehmer ein Platz in der Besprechungsecke.

Aufgrund des sehr offenen und kommunikativen Arbeitsklimas, das im Kollegium der Schule geherrscht hat und auch stets noch herrscht, wurde der SaS-Kraft der Einstieg in die Arbeit sehr erleichtert.

## 1.1 Allgemeine Informationen über die Schule

Die Wilhelm-Leuschner-Schule ist eine dreizügige Ganztagschule (im Pakt für den Nachmittag), die seit dem Schuljahr 2016/17 über einen flexiblen Schulanfang verfügt. Dies bedeutet, dass die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu einer Einheit zusammengefasst wurden, und der Unterricht nun in jahrgangs- und entwicklungsgemischten Lerngruppen erfolgt. Zur Schule gehören zwei Schulhöfe, drei Gebäude (für Klassen – und Differenzierungsräume sowie den Verwaltungstrakt), eine Turnhalle und ein Gebäude in dem die Tagesbetreuung, die SaS, die Mensa und die Aula beheimatet sind.

Die Schule wurde im Schuljahr 2017/2018 von ca. 300 Schülern besucht, von denen mehr als die Hälfte das Ganztagsangebot der Schule nutzten. Bereits ab dem 1. Schuljahr können sich die Schüler in eine der vielen AGs (bspw. Gitarre, Kochen, Handarbeit, Computer, Musical uvm.) einwählen.

Im gemeinsamen Miteinander mit den Schülern stehen besonders die nachfolgenden Ziele im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit der Schule:

- selbständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln
- die bestmögliche Förderung der individuellen Leistung
- die Entwicklung von sozialer Verantwortung
- die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Erwerb von Methodenkompetenz
- neue Wege individuellen Lernens zu erschließen.

Weiterhin sind es Werte wie bspw.

- Toleranz und Wertschätzung
- Vertrauensvolle, transparente Zusammenarbeit
- Verpflichtung zur Einhaltung von Regeln
- Konstruktives Feedback,

die im Leitbild und dem Selbstverständnis der Schule verankert sind.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Internetseite der Wilhelm-Leuschner-Schule Heuchelheim: <http://www.wls-heuchelheim.de/aktuelles/>

## 1.2 Kurze Begriffserläuterung: Sozialarbeit an Schule

Sozialarbeit an Schule hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Sie ist Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe und ergänzt die erzieherische und bildende Arbeit der Schule.

Die Mitarbeiter des SaS leisten zum einen Krisen- und Konfliktmanagement, zum anderen werden vorbeugende Prozesse in der Schule und dem Schulumfeld initiiert sowie Projekte und Maßnahmen umgesetzt.

Hierfür grundlegend ist eine enge Kooperation mit Schulleitung, Lehrerkollegium, Jugendamt sowie mit den örtlichen Akteuren und Institutionen im Sinne der Gemeinwesenarbeit.<sup>2</sup>

## 2. Sozialarbeit an der Wilhelm-Leuschner-Schule – Angebote und Inhalte

Der folgenden Punkt beinhaltet Angebote, Projekte und Aktionen, welche die SaS-Kraft in den Monaten von Februar bis Juli 2018 durchgeführt oder begonnen hat.

### 2.1 Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler

Die Kinder waren schon zu Beginn sehr neugierig und offen. Sie durften bei der Gestaltung der Räumlichkeiten der SaS-Kraft mit „Handanlegen“, was in diesem Fall wörtlich zu nehmen ist. Denn nun kann sich die SaS-Kraft jeden Tag an einer wunderbar bunten Wand erfreuen die übersät ist mit Handabdrücken der Schulkinder. Schon früh wurden die Schüler bei kleineren Tätigkeiten immer wieder mit einbezogen und so bestand schon nach kürzester Zeit ein enges Vertrauensverhältnis zwischen einigen Schülern und der SaS-Kraft. Problemlagen, mit denen die Kinder auf die SaS-Kraft zukamen, waren meist kleinere oder größere Streitschlichtungen, das Erlernen eines gesunden Umgangs miteinander, Liebeskummer aber auch musste in den ein oder anderen Fällen das Selbstwertgefühl oder die Motivation etwas gesteigert werden. Zudem gab es bereits Gespräche über ernstere Themen wie bspw. eine Trennung der Eltern oder den Verlust eines nahestehenden Menschen, sowie einen recht hartnäckigen Fall von Schulabstinenz. Es wurde sowohl ein niedrigschwelliges Konzentrationstraining durchgeführt, als auch das Erlernen alltäglicher Handlungen (wie z.B. Knoten binden oder das zurechtfinden im Straßenverkehr) mit Schülern trainiert.

### 2.2 Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten

Während der Anfangsphase der SaS-Kraft wurden an jedes Kind Flyer verteilt, in denen sich das neue Gesicht an der Schule vorstellt. Was den Effekt hatte, dass so schon nach einiger Zeit die ersten Kontaktaufnahmen von Eltern oder Familienpflegern per Mail eingingen.

---

<sup>2</sup> Internetseite des Landkreises Giessen: <https://www.lkgi.de/jugend-und-schule/schulen/sozialarbeit-an-schulen>

Auch wurde die SaS-Kraft nun immer öfter zu Gesprächen eingeladen, bei denen entweder die Lehrkraft um Unterstützung gebeten hat, oder die Erziehungsberechtigten von sich aus einen Termin erbeten haben. Besonders gut ließen sich die verschiedensten Festlichkeiten, die in dieser Zeit stattfanden, nutzen, um ungezwungen mit einigen Eltern in Kontakt zu treten.

### 2.3 Beratung von Lehrern

Zu Beginn nahm der Austausch mit den Lehrkräften viel Zeit in Anspruch, bis man die Kinder selber erlebt hat und einschätzen konnte. Nach einer für die SaS-Kraft komfortablen Eingewöhnungszeit und einem gegenseitigen „Beschnuppern“, kamen auch einige der Lehrkräfte auf die SaS-Kraft zu und baten um eine Beratung. Hierbei sind sowohl die Lehrkräfte, die Leitung, und die SaS-Kraft der Schule sehr bestrebt daran, ein Miteinander in unserer alltäglichen Arbeit zu erzielen.

### 2.4 Pädagogische Arbeit mit Gruppen

Die pädagogische Arbeit mit Gruppen bestand zum Teil aus dem Lösen verschiedenster Konflikte und Problemlagen der Schüler/innen während der Pausenzeit. Allerdings gab es auch schon in diesem Halbjahr den Anlauf eine geschlechtsspezifische Jungengruppe zu bilden. Die Gruppe besteht aus derzeit sechs Jungen mit Migrationshintergrund, die sich gerade am Beginn ihrer Vorpubertät befinden. Mit ihrem Verhalten auf dem Pausenhof ecken sie oftmals bei Mitschülern, aber auch den Lehrkräften, an. Aus Spielen wird Chillen und Abhängen und aus den kleinen süßen Jungs werden Mini-Machos. Zu Beginn gab es fast täglich Situationen, in denen einer der Jungen im Büro der SaS-Kraft saß oder man etwas im Lehrerzimmer über sein Fehlverhalten gehört hat. Auf der anderen Seite hatten einige der Jungs bereits ein Gefühl des stigmatisiert werdens. Nach etlichen Gesprächsterminen kam der Tag an dem die Jungs von sich aus ins Büro der SaS-Kraft kamen, um über einen Konflikt zu sprechen wegen, dem es bisher noch nicht zu Handgreiflichkeiten kam, aber kommen könnte. Man hat sich gemeinsam hingezettelt, geredet und alles kam zu einem guten Schluss. Mit dieser Gruppe wurde eine kleine Kooperationsaktion mit der Jugendpflege der Gemeinde Heuchelheim initiiert, die im nächsten Schuljahr hoffentlich noch vertieft werden kann. Wir besuchten den Jugendtreff der Gemeinde und verbrachten dort einen Nachmittag mit Billard, Dart, Musik und ausgelassenen Gesprächen.

Ein weiteres Angebot waren die diesjährigen Ferienspiele in Kooperation mit der Ganztagsbetreuung der Schule. Eine Woche des Ferienprogramms der Schule stand ganz unter dem Motto: „Mittelalter“. Gemeinsam mit den Schülern der Grundschule wurde das Gelände rund um die Grillhütte und dem Silbersee in ein Ritterlager verwandelt. Am Ende dieser Woche erhielten ca. 50 Knappinnen und Knappen ihren Ritterschlag.



## 2.5 Pädagogische Arbeit mit Klassen

In diesem ersten Halbjahr der SaS-Kraft an der Schule beschränkte sich die Arbeit mit ganzen Klassen auf die ersten zwei Monate. In dieser Zeit hat die SaS-Kraft in sämtlichen Klassen hospitiert, sich und seine Arbeit vorgestellt und erste Kontakte zu den Schülern geknüpft. Die meiste Zeit davon verbrachte die SaS-Kraft in den Flex-Klassen. Dabei konnte man sich bereits ein gutes Bild von einigen Kindern machen und hatte auch gleich ein Gesicht vor Augen, wenn mal über eines gesprochen wurde. Auch wurde mit einer Klasse der Schwimmunterricht besucht um einem Jungen dabei zu unterstützen seine Ängste gegenüber dem Element Wasser zu verringern oder gar zu verlieren. Aufgrund der guten Vertrauensbeziehung zwischen der SaS-Kraft und diesem Schüler wird dies auch im kommenden Schuljahr weitergeführt.

## 2.6 Schulische Gremien

Die Fachkraft ist bei den monatlichen Gesamtkonferenzen der Schule anwesend und brachte sich in die Organisation und Ausführung der verschiedensten Festlichkeiten der Schule mit ein. Desweiteren findet ein wöchentlicher Austausch zwischen der Leitung der Schule und der SaS-Kraft statt.

## 2.7 Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

Momentan besteht ein enger Austausch mit dem Jugendpfleger der Gemeinde Heuchelheim, darüber hinaus wird eine Beteiligung an verschiedenen Gremien des Landkreises angestrebt.

## 2.8 Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen der Kinder.- und Jugendhilfe

In einigen Fällen wurden bereits Gespräche mit den zuständigen Fallbearbeitern/innen des Jugendamtes geführt. Auch wurden einige Kinder an den Kindeschutzbund vermittelt, als auch einigen Elternteilen das vorstellig werden bei einer Erziehungsberatungsstelle empfohlen.

## 2.9 Angebote für SaS – im Landkreis Giessen

Organisiert durch die Koordinationsstelle des Landkreises Giessen für SaS-Kräfte, finden verschiedenste Veranstaltungen wie bspw. Arbeitskreise statt oder es werden spezifische Fortbildungsangebote organisiert. Außerdem findet ebenfalls noch eine kollegiale Fallberatung und ein kollegialer Austausch für die SaS-Kräfte an Grundschulen statt.

## 2.10 Angebote für SaS – im Diakonischen Werk Giessen

Das Diakonische Werk Giessen bietet ein breites Spektrum an Angeboten. So finden z.B. Supervisionen für alle SaS-Kräfte des RDWs Giessen statt. Unter der Leitung von Frau Kroll-Naujoks wird der Arbeitskreis „Sozialarbeit an Schulen“ angeboten. Desweiteren findet in regelmäßigen Abständen eine

Dienstbesprechung statt, bei der die Angestellten des Diakonischen Werkes Giessen über wichtige Entwicklungen im DW-Giessen auf dem Laufenden gehalten werden. Eine wichtige Rolle nehmen auch die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche ein. Auch Fortbildungen werden Trägerintern angeboten und finanziell unterstützt.

### 3. Ausblick

Die Einzelfallhilfen werden wahrscheinlich auch im nächsten Schuljahr den Hauptteil der Arbeit bilden. Zusätzlich soll die Arbeit mit ganzen Klassen noch durch ein im Flex-Bereich durchgeführtes Sozial- und Verhaltenstraining intensiviert werden. Das geschlechtsspezifische Gruppenangebot und die Kooperation mit der Jugendpflege der Gemeinde sollen ausgebaut und vertieft werden.

Weitere geplante Angebote, Projekte oder Aktionen für das nächste Schuljahr sind:

- Organisation und Durchführung verschiedenster Ferienangebote
- Erstellen eines Onlineprofils (auf der Website der Schule) der SaS-Kraft
- Durchführung eines Projekttages mit den Schülern der dritten Klassen
- Aufbau eines multiprofessionellen Teams.

### 4. Ein persönliches Wort zum Schluss

Mein erstes Halbjahr an der Wilhelm-Leuschner-Schule war geprägt von neuen Eindrücken, netten Menschen, die einem das Einleben in den Schulalltag um vieles mehr erleichtert haben und dem Merken von jeder Menge Kindernamen. Das kollegiale Arbeitsklima zwischen den Lehrern, der Ganztagsbetreuung, dem Hausausmeister und allen anderen, die an der Schule tätig sind, war und ist so herzlich, dass man sich als „Neuer“ zu Beginn wie eine Störung im System gefühlt hat. Allerdings war es auch genau dieser Offenheit und Freundlichkeit zu verdanken, dass man sich schnell davon anstecken ließ und zu einem Teil der Schulgemeinschaft wurde. Dank einem Nachnamen, welcher einem Kind ein Lächeln ins Gesicht und den Hunger in den Magen treibt, fiel es den Kindern nicht schwer, ihn sich zu merken. So kam es schon nach kurzer Zeit dazu, dass man in den Pausen auch mal ein „Hallo, Herr Dooooooooooooonat“ über den Schulhof rufen hörte. Dies war für mich das Zeichen an der Schule angekommen zu sein.

Dem nächsten Schuljahr sehe ich mit Freude entgegen, da ich nun auch einige meiner Ideen stärker in den Schulalltag einbringen kann. Einiges davon ist auch für mich Neuland, allerdings bin ich schon sehr gespannt darauf, diese Herausforderungen anzugehen.

Zum Schluss muss noch ein großes Geheimnis, fast schon ein Mythos der in jeder Schule umhergeht, und jedem Schulkind unter den Nägeln brennt, gelüftet werden. Man hat es früher immer auf den Fluren munkeln hören aber wollte es nie so recht glauben:

***„Ja, in einem Lehrerzimmer gibt es immer etwas zu essen!!!“***